

## INFORMATIONEN

### Veranstaltungsort

Palais Mollard, Salon Hoboken  
Herrengasse 9, 1010 Wien

### Eintritt frei

Der Eintritt in den Musiksalon ist frei, es ist keine Anmeldung erforderlich. Wir weisen höflich darauf hin, dass die Anzahl der Sitzplätze beschränkt ist.

### Veranstaltungsprogramm

Wenn Sie den Folder zum Musiksalon regelmäßig zugeschickt bekommen möchten, geben Sie uns bitte unter [kommunikation@onb.ac.at](mailto:kommunikation@onb.ac.at) Bescheid.

Das Programm des Musiksalons finden Sie auch unter [www.onb.ac.at](http://www.onb.ac.at).

### Kooperationspartner

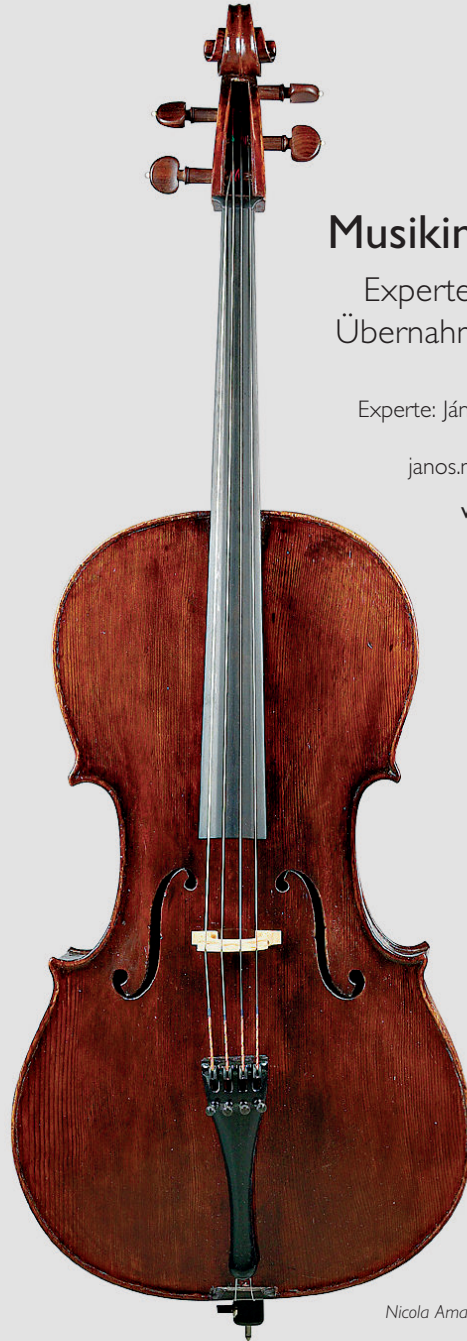
Die Veranstaltungsreihe entsteht in Kooperation mit dem Institut für Österreichische Musikdokumentation ([www.ioem.net](http://www.ioem.net)).



Institut für Österreichische  
Musikdokumentation

Wir weisen darauf hin, dass die Österreichische Nationalbibliothek oder Dritte bei den Veranstaltungen Fotografien machen, die ggf. veröffentlicht werden. Wenn Sie damit nicht einverstanden sind bzw. nicht fotografiert werden wollen, geben Sie das bitte vorab dem bzw. der FotografIn bekannt. Sollten Sie nachträglich Ihre Meinung ändern, ersuchen wir Sie um Mitteilung an [datenschutz@onb.ac.at](mailto:datenschutz@onb.ac.at).

Österreichische Nationalbibliothek, Wien; Stand: Dez/2018; Druckfehler und Änderungen vorbehalten.  
Coverabbildung: Johannes Brahms, „Triumphlied“; Fotos: Sabine Hauswirth/ONB; ONB/Bildarchiv; Druck: Donau-Forum Druck Wien



## Musikinstrumente

Expertenberatung und  
Übernahme zur Auktion

Experte: János Márkus-Barbarossa  
+43-1-604 13 71-44  
[janos.markus@dorotheum.at](mailto:janos.markus@dorotheum.at)

[www.dorotheum.com](http://www.dorotheum.com)

Nicola Amati, Violine, Cremona, ca. 1661,  
erzielter Preis € 85.700

## MUSIKSALON

Veranstaltungen  
Frühjahr  
2019





### MUSIK IN DER ÖSTERREICHISCHEN NATIONALBIBLIOTHEK

Ein bekannter Pianist und sein vielfältiges musikalisches Spektrum, ein Komponist, der zahlreiche Anregungen aus dem klassischen Erbe innovativ aufgreift, und das Leben und Wirken eines bedeutenden Wiener Klavierbauers – diese Themen stehen auf dem Programm des Musiksalons im ersten Halbjahr 2019.

Roland Batik erfreut sich als Meister des Jazz am Klavier großer Bekanntheit, aber der ihm gewidmete Abend wird zeigen, dass sich darin sein Beitrag zur Musik der Gegenwart noch keineswegs erschöpft. Daniel Moser tritt nicht nur als Bratschist weltweit auf, sondern überzeugt auch im internationalen Rahmen mit seinem kompositorischen Werk, das ihm bereits zahlreiche Auszeichnungen eingetragen hat. Ein Blick in die Vergangenheit gilt dem vielseitigen Klavierbauer Ludwig Bösendorfer und dem berühmten, 1913 abgerissenen Bösendorfersaal in der Wiener Herrengasse, in unmittelbarer Nachbarschaft der heutigen Musiksammlung im Palais Mollard.

Ich hoffe, dass dieses Angebot Ihr Interesse findet, und freue mich darauf, Sie bei den Musiksalons willkommen zu heißen.

Dr. Johanna Rachinger  
Generaldirektorin

### MI 13.2.2019 19.30 UHR KOMPONISTENPORTRÄT ROLAND BATIK

InterpretInnen: Roland Batik und Freunde  
Konzertabend mit Moderation

Roland Batik, als „Wanderer zwischen musikalischen Welten“ einer der vielfältigsten Musiker des Landes, verbindet Tradition und Moderne ebenso wie Klassik und Jazz. Als Solist in Friedrich Guldas *Concertino for Players and Singers* unter der Leitung des Komponisten schaffte Batik seinen Durchbruch als Pianist. Noch während des Unterrichts bei Friedrich Gulda gründete er das Roland Batik Trio – eine bis heute konzertierende Jazzformation. Bereits seit 1977 ist Roland Batik auch als Lehrender an der Konservatorium Wien Privatuniversität tätig, an der er bis 1994 parallel Jazz und Konzertfach Klavier unterrichtete. Über seinen Standort als Komponist sagt er: „Ich habe noch immer den Mut, im tonalen Bereich zu bleiben; das Innovativ-Zeitgeistige geht an mir zwar nicht vorüber, aber es gibt so viele, die in diese Richtung arbeiten. Da ist es vielleicht nicht ganz falsch, etwas Anderes zu machen. Außerdem kann ich ganz einfach nicht anders!“

### MI 13.3.2019 19.30 UHR LUDWIG BÖSENDORFER ZUM 100. TODESTAG

Interpretin: Adela Liculescu, Klavier  
Konzertabend mit Moderation

Ludwig Bösendorfer (1835–1919), der Sohn des Klavierbauers Ignaz Bösendorfer, trat nach einer Ausbildung am Wiener Polytechnischen Institut in den väterlichen Betrieb ein. Nach dem Tod seines Vaters 1859 übernahm er die Leitung der neuen Fabrik vor dem Schottentor; im selben Jahr führte er eine Änderung der „Wiener Klaviermechanik“ ein, mit der eine höhere Anfangsgeschwindigkeit am Hammerkopf erreicht wurde. Seine Erzeugnisse zeigte Bösendorfer mit großem Erfolg auf mehreren Weltausstellungen. Er galt seither als bester Klavierfabrikant Österreichs und belieferte nicht nur den österreichischen Hof in Wien, sondern auch den russischen Zaren und den japanischen Meiji-Kaiserhof. 1871 bezog er eine größere Produktionsstätte und verlegte den Verkauf in das damalige Palais Liechtenstein in der Herrengasse, dessen Reitschule er in den Bösendorfersaal umwandelte. Hier spielten zahlreiche Künstler auf Bösendorfer-Flügeln.



Herrengasse 6, Palais Liechtenstein, Durchgang zum Bösendorfersaal, 1913 ©ÖNB/Bildarchiv

### MI 8.5.2019 19.30 UHR KOMPONISTENPORTRÄT DANIEL MOSER

InterpretInnen: Kreisler Trio, Quasars Ensemble  
Konzertabend mit Moderation

Die Frage, wie mit dem tradierten musikalischen Material in der Gegenwart neu und überzeugend umgegangen werden kann, beschäftigt den Komponisten Daniel Moser, dessen Werke international von namhaften MusikerInnen und Ensembles in Auftrag gegeben und aufgeführt werden. Er studierte Komposition und Viola bei Alfred Stingl und Brian Finlayson am Kärntner Landeskonservatorium und anschließend bei Wolfgang Liebhart und Christian Minkowitsch an der Konservatorium Wien Privatuniversität sowie am Mozarteum Salzburg bei Tristan Murail. Neben Aufführungen in Österreich (u. a. Musikverein und Konzerthaus Wien) werden seine Werke bei internationalen Konzerten und Festivals gespielt (u. a. Festival Composit, KomponistInnenmarathon Wien). Daneben ist Daniel Moser oftmals als Bratschist in verschiedenen Ensembles tätig.